

113

59

Be Eine deutsche Zeitschrift, die ausschließlich das Mittelalter,
jene lebensvolle Zeit ^e deutscher Volkswendung und Staatenbildung
in Forschung und Darstellung gepflegt hätte, hat es bislang nicht
gegeben. Das seit Jahrzehnten rühmlichst bekannte "Neue Archiv
der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde" hat als
Zeitschrift, ~~die~~ welche die grosse Quellenausgabe der "Monu-
menta Germaniae historica" vorbereitete und entlastete, seinen
Schwerpunkt in die Kenntnis und kritische Aufbereitung eben die-
ser Quellen gelegt; das jüngere und ebenso bekannte "Archiv für
Urkundenforschung" diente einer gerade in Deutschland besonders
entwickelten und zu immer grösserer Bedeutung emporsteigenden
kritischen Hilfswissenschaft. Für allgemeinere Beiträge aber,
mochten sie sich nun auf einzelne Ereignisse, Personen oder Ge-
dankengebilde oder auf grössere Zusammenhänge in kritischer
Durchforschung, unterrichtendem Überblick oder neuer Fragestel-
lung erstrecken, boten diese Zeitschriften in der Regel keinen
Raum; man war dafür angewiesen auf einige allgemeinere oder die
Masse der landschaftlich gebundenen deutschen Geschichtszeit-
schriften. Dieser Einseitigkeit und Zersplitterung zugleich
möchte die neue Zeitschrift "Deutsches Archiv für die Geschichte
des Mittelalters" mit ihren Beiheften "Archiv für Urkundenfor-
schung und Quellenkunde" abhelfen.

Das "Deutsche Archiv" übernimmt und bewahrt das geistige
und stoffliche Erbe des "Neuen Archivs" und das "Archivs für Ur-
kundenforschung"; es will aber darüber hinaus ein Sammelbecken
sein für alle der Geschichte des deutschen Mittelalters gewid-
meten Bemühungen. Es wird in reicher Abwechslung Forschungen und
Darstellungen aus dem gesamten Gebiet des germanisch-deutschen
Mittelalters bringen, und zwar wird es die politische Geschichte
des alten Reichs und seiner Teile, soweit sie überterritoriale

F
r
e
i
s
t
ü
c
k
e